

Das beste Foto von deinem Kunstwerk!

Schon als ich das erste Mal beim Get Dusty Wettbewerb in der PGE teilnehmen wollte, war ich ganz unglücklich über das Foto meines Pastells. Es war zu dunkel und die Farben wurden nicht wie beim Original wiedergegeben. So konnte ich das keinesfalls einreichen.

Dieses Problem haben viele Künstler und doch ist es relativ einfach zu lösen. Hier möchte ich Euch ein einfaches Rezept zeigen, zu denen kein Fachwissen eines Fotografen oder eine teure Ausrüstung notwendig ist. Schließlich brauchen wir unser Geld für neue Pastelle und bestes Papier, nicht wahr?

Zutaten:

Zuerst bestellt man bei Amazon eine wichtige Zutat, ein Set mit drei Weißabgleichkarten (weiß, grau und schwarz) für insgesamt max. ca. 10 Euro.

Man nehme: eine Kompaktkamera, eine Spiegelreflexkamera, ein gutes Smartphone oder bittet einen netten Nachbarn mit Kamera zu fotografieren. Bei jeder dieser Kameras sollte man die Einstellung der Bildgröße auf mind. 4x3 (4000x3000) oder besser höher einstellen. Das sind etwa 3-8 MB.

Auf dem PC sollte die kostenlose Version von Picasa oder eine günstige (alte) Version von Photoshop gespeichert sein. Bei Ebay hatte ich vor 12 Jahren Photoshop Elements für 43 Euro ersteigert. Das wird heute noch viel günstiger sein.

Das fertige Pastell bleibt erst mal auf dem Brett oder der Unterlage kleben, damit sich die Ränder nicht hochwellen. Es wird erst später zurechtgeschnitten.

Man legt es im Tageslicht an einem hellen Ort ohne Schatten (vielleicht vor die Terrassentür, aber nicht in direkter Sonne) auf den Boden. Die drei Tageslichtkarten werden nebeneinander direkt an den Bildrand gelegt. Nun fotografiert man mit der Einstellung **Intelligente Automatik** direkt das Pastell von oben. Die drei Karten sollen dabei sichtbar sein, wie **Bild 1**. Nach zwei oder drei Aufnahmen kann man schon abrechnen. Die Speicherkarte wird im PC eingelesen oder die Bilder per USB-Kabel auf den PC verschoben. In einem Ordner speichern. Nun wird ausgesucht, welches der Fotos scharf genug ist.

Beispiel Photoshop:

Softwareprogramm öffnen, Datei (Foto) aussuchen, öffnen und zuerst kopieren! Dann das originale Foto schließen. Nun arbeitet man nur mit der Kopie und hat immer das originale Foto in Reserve.

Menü Überarbeiten, Untermenü Beleuchtung anpassen, Untermenü Tonwertkorrektur. Weiße Karte mit weißer Pipette anklicken und OK. Graue Karte mit grauer Pipette anklicken und OK. Schwarze Karte mit schwarzer Pipette anklicken und OK. Siehe die Veränderungen **Bilder 2,3 und 4**.

Nun das Bild ausschneiden. Das geht mit einem Freistellungswerkzeug **Bild Crop tool**. Obere linke Ecke auf dem Foto anklicken, halten und auf die benötigte Größe aufziehen. Sollte der Ausschnitt etwas schief sein, korrigiert man folgendes: Man geht auf die Seite der Ausschnittlinie in die Mitte. Dort ist kurz ein gebogener Pfeil mit doppeltem Ende zu sehen. Mit diesem Pfeil kippt man den Ausschnitt nach rechts oder links. Speichern mit dem Haken.

Datei, Speichern unter: Ordner aussuchen, Format .JPG auswählen, Qualität maximal, Pfeil auf große Datei verschieben, Formatoption Standard, OK.

Bearbeiten der Dateigröße:

Datei, Mehrere Dateien verarbeiten (auch wenn es nur das eine Foto ist), Zielordner wählen, Bildgröße Pixel, z.B. 1920 Breite (lange Seite) oder entsprechend Höhe, der Haken bleibt bei Proportional. Einstellung der Auflösung von dpi im Auswahlfenster 72 oder mehr besser 300 auswählen. Wichtig sind hier die Vorgaben im jeweiligen Wettbewerb. Dateien konvertieren in JPG maximale Qualität. Speichern mit OK. Fertig!

Beispiel Picasa folgt im Winter Scribbler, dem online Journal der Pastel Guild of Europe!

Viel Erfolg!